

Leipzig und Umgebung

Bevölkerungspolitik von einst

Nach jedem Kriege ist Bevölkerungspolitik getrieben worden. Davon wird auch das derzeitige Völkerringen mit seiner beispiellosen Menschenvernichtung keine Ausnahme machen. Dem Reichstage haben bereits die ersten bevölkerungspolitischen Beschlüsse vorgelegen, weitere werden in aller nächster Zeit folgen. Da liegt es nun allzunah, die entsprechenden Maßnahmen aus der Zeit nach dem Dreißigjährigen und Siebenjährigen Kriege zu betrachten. Vergleicht man doch auch in so mancher anderer Hinsicht diese beiden großen Kriege mit dem gegenwärtigen.

Ingefaßt der nach dem Dreißigjährigen Kriege drohenden Entvölkerung der deutschen Staaten — die Menschenzahl verminderte sich von 17 Millionen auf 5 Millionen — mußte eine übernormale Bevölkerungszunahme angestrebt werden. Der bekannteste deutsche Staatsrechtswissenschaftler jener Zeit, v. Seckendorff, wollte denn auch die Staatsmacht bemüht für die Volksvermehrung eingesetzt wissen. Ihm ging der Zweck der Gesetzgebung dahin, „daß der Leute und unterthanen viel und dieselben auch gesund und also zu ihrer verrichtung tauglich und geschickt sein mögen“. Um dieses Ideal zu erreichen, vertrat v. Seckendorff eine Reihe sozialpolitischer Forderungen, so vor allem hygienische Schutzmaßnahmen, insbesondere die Verbesserung der Gesundheitspflege, die Beschaffung „süchtiger“ Nahrungsmittel und die Fürsorge für arme und notdürftige Menschen. Andere Zeitgenossen sahen gleichfalls in der Menge des Volkes die Wurzeln der Macht und des Reichthums eines Staates; sie forderten u. a. eine kräftige Siedlungs- und Wohnungspolitik. Um schon auf direktem Wege eine schnellere Bevölkerungszunahme zu erzwingen, wurden die absonderlichsten Ehegesetze erlassen. Die Vielweiberei wurde als „das zuverlässigste Mittel, ein Land zu peuplieren“, angesehen. Sodann wurde allen männlichen Personen unter 60 Jahren der Eintritt in die Klöster verboten. Den Priestern und Pfarrherren, soweit sie nicht durch ein klösterliches Gelübde gebunden waren, wurde die Heirat erlaubt. „Vergewaltigungen für beide Geschlechter wurden vielerorts eingeschärft. Vergewaltigungen für beide Geschlechter wurden vielerorts eingeschärft. Vergewaltigungen für beide Geschlechter wurden vielerorts eingeschärft.“

Die Bevölkerungspolitik der Gegenwart bewegt sich bekanntlich mehr auf sozialpolitischem und hygienischem Gebiete. Es fehlt aber auch nicht an Reformen, die die „Populoseität“ mit ähnlichen obstrusen Ehegesetzen ausbreiten wollen, wie es besonders nach dem Dreißigjährigen Kriege der Fall war. Ob sie hiermit Erfolg haben werden, ist bei dem gesteigerten moralischen Empfinden unserer Zeit wohl noch fraglicher als damals. Denn wir erfahren nicht, daß jene Ehegesetze immer zur Nutzenwendung gelangt sind. Das beste Mittel zur Erhaltung unserer Volkskraft dürfte darin liegen, daß man solide Grundbedingungen schafft, auf denen sich unser Geschlechtsgemüthe gesund entwickeln kann.

* Das Eisenkreuz 2. Klasse erhielten die Postboten Max Fischer (Gef. d. Ref.) und Hugo Streubel (Postpostillon).

* Jubiläum. Das hiesige Besah- und Spinnhaus Anton Osler hat sich, konnte vor einigen Tagen auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken. Der allseitige Jubel der Firma, Herr Paul Weigel, steht seit Ausbruch des Krieges im Felde.

* Dienstjubiläum. Der Bahnhofsvorsteher Kurt Singer bei der Betriebsdirektion Leipzig II und der Eisenbahnassistent Ernst Blum beim Hauptbahnhof Leipzig konnten ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

Bekanntmachung

Die K. V. G.-Kleiderstube der Stadt Leipzig
Nikolaistraße Nr. 12—14 ist ab 1. April von
9—5 Uhr durchgehend geöffnet
für Annahme getragener Kleidung, Schuhe, Uniformen
und Verkauf gegen Belegschein
mit R.

* Von der Kleiderstube. Auf dem Messtisch am Frankfurter Tor nimmt am heutigen Tage die Kleidermesse ihren Anfang. Sie zeigt, besonders was die Schamotte anbelangt, eine gute Beschickung. Hingegen sind die Reihen der Verkaufstendenzen erheblich gelichtet. Das hat der Krieg so mit sich gebracht. Besonders fehlt diese erzwungene Konzentration, die ja zum großen Teil auf Warenmangel zurückzuführen ist, dazu, daß die erwerblichen Händler einen guten Absatz verzeichnen können.

* Keine Fleischspeien ohne Marken! Infolge Verordnung des Reichskriegsernährungsamtes werden jetzt wieder besonders strenge Nachprüfungen in den Gastwirtschaften vorgenommen, ob etwa Fleisch, das markenspflichtig ist, ohne Marken erworben oder an die Gäste ohne Marken abgegeben wird. Jeder Wirtschaftsinhaber befolge daher genau die bestehenden Vorschriften, da jede Zuwiderhandlung hohe Strafe und strenges Einschreiten gegen die Wirtschaft nach sich zieht.

* Zur Kaffee-Ergebnismittelverteilung. 4 Pfund Kaffee-Ergebnismittel sind zugewiesen auf den Teil mit dem Aufdruck 24.2, Wappen, L. Vordr. Nr. 1 des Kopfes der Brotharte 24.2 (nicht 24.1) für Ermäßigung und auf den Teil mit dem Aufdruck „K. 24.2, Wappen, 1918“ des Kopfes der Brotharte 24.2 (nicht 24.1) für Kinder. Der Teil des Kartenkopfes, der Namen und Wohnung der Hausgattung trägt, ist an den Brotharten zu belassen. Bei der nächsten Kartenausverteilung wird für die folgenden Kaffee-Ergebnismittelverteilungen eine besondere Kaffee-Ergebnismittelkarte zur Ausgabe kommen. Bedarfsmeldungen, die bis Dienstag, den 9. April zu erfolgen haben, dürfen nur von den Geschäften mit Schild „Verkaufsstelle für Kaffee-Ergebnismittel gegen Marken unter städtischer Aufsicht“ entgegengenommen werden. Den für die Kaffee-Ergebnismittelverteilung nicht zugelassenen Händlern ist verboten, etwa durch Vermittlung eines zugelassenen Geschäftes Marken zu beliefern.

* Kriegswirtschaft sozialistischer Vereinigungen. In verfloßener Woche wurden insgesamt 38 395 Mahlyeiten vorausgibt, und zwar: „Deutsches Haus“ 7715, „Mollenischer Garten“ 1024, „Eisenhütten“ 1720, „Reichshaus“ 3323, „Goldene Höhe“ 4864, „Schöcherische Straße 71, L. Plagwitz, 2998, „Kanzlerstraße 29b, L. Lindenau, 1466, „Hoher Straße 2, L. Stöckert, 2801, „Reichshaus“ 1395 und „Ruhengarten“ 3582 Mahlyeiten. Außerdem in der Mittelhandelskammer im „Deutschen Haus“ 3200 Mahlyeiten.

Ratsbeschlüsse

Dem Ratenden Dr. Otto Georgi. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende der Neuen Troner Ausdruck über das Hinscheiden des Oberbürgermeisters a. D. Geheimen Rates Dr. jur. et med. h. c. Georgi und gedachte in dieser Dankbarkeit der großen Verdienste, die sich der Verstorbene in mehr als 32jähriger Amtszeit als Stadtverordneter, Bürgermeister und Oberbürgermeister um unsere Stadt erworben hat. Seiner werde allezeit in Ehren gedacht werden. Zum Zeichen ehrenden Gedankens erhoben sich die Ratsmitglieder von ihren Plätzen.

Leipzig und Sofia. Man nahm Kenntnis von einem Telegramm des Bürgermeisters von Sofia, in dem er mitteilt, daß der den zur Muttermesse hier gemachten Vertretern Bulgariens gemordete herzliche Empfang in der Heimat große Freude ausgeht hat. Der Hauptstadt des verbündeten Reiches ist geantwortet worden, daß wir uns der Anerkennung der bulgarischen Helfer sehr freuen, auf eine weitere Ausgestaltung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien hoffen und der Stadt Sofia unsere Grüße entbieten.

Heimathank-Stiftung. Von mehreren ansehnlichen Stiftungen für den Verein Heimathank wurde dankend Kenntnis genommen.

Stadtrathesbeschlüsse. Auf Vorschlag des Musikausschusses beschloß man, die zweite hervorgehobene Stelle bei der 2. Violine des Stadtrathesbeschlusses von Gehaltsklasse B nach A zu versetzen. — Zustimmung der Stadtverordneten ist erforderlich.

175 Prozent Einkommensteuer! Weiter beschloß man, für das Jahr 1918 175 Prozent des von Steuerklasse 11 ab durch Zuschläge erhöhten Normalsteuersatzes als Gemeinde- und Schulleinkommensteuer zu erheben, und zwar 132 Prozent als Gemeindegeld und 43 Prozent als Einkommensteuer der coöperativen Schulgemeinde. — Zustimmung der Stadtverordneten ist einzuholen.

Schul-, Stiftungs- und Baugeschäfte. Dem Verein für Mädchenhort wurde für den in L. Modau zu errichtenden Hort ein Jahresbeitrag von rund 2400 Mark bewilligt. Zustimmung der Stadtverordneten ist einzuholen. — Einem Antrag der Stadtverordneten entsprechend, sollen die Empfänger von Stiftungsgeldern veranlaßt werden, auf den Unterhaltungsstand und Wohnung anzugeben. Den Stadtverordneten ist Mitteilung zu machen. — Dem 1. Nachtrag zum Bauplan L. Sellenhausen-Nordwest und zum Bauplan L. Sellenhausen-Nord wurde zugestimmt. Die Stadtverordneten sind um Zustimmung zu eruchen.

Leipziger Windelwoche. Dem Nationalen Frauenklub Leipzig wurden zur Befreiung der Kosten für die in der Zeit vom 1. bis 4. Mai 1918 in Aussicht genommene Windelwoche 3000 Mark als Berechnungsgeld zu Lasten des Betriebes bewilligt.

Städtische technische Werke. Dem Ortsgefes über den auf Grund von § 26 des Ortsstatuts für die Stadt Leipzig errichteten gemischten Ausschuss für die städtischen technischen Werke (Verwaltungsrat) und den Richtlinien für den Geschäftsbetrieb der städtischen technischen Werke nach dem Ortsgefes über den gemischten Ausschuss für die städtischen technischen Werke (Verwaltungsrat) wurde zugestimmt. — Zum Ortsgefes ist Zustimmung der Stadtverordneten erforderlich.

Die Versorgung L. Schönfelds mit elektrischem Strom beschloß man in der Weise zu regeln, daß die Stadt den Strom als Großabnehmerin vom Gemeindeverbande bezieht und ihn selbst an die Verbraucher abgibt.

Follich

Kostlieferant

Damen-Kleidung

- Blusen aus gestupften Wollstoffe, jugendliche Form 19⁵⁰
- Blusen aus schwarz gestickt. Wollstoffe, eleg. Form mit groß. Kragen, z. Brauer pass. 49⁰⁰
- Blusenröcke aus gestreiften Stoffen, feine mod. Form, mit Gürtel u. groß. Taschen 63⁰⁰
- Jackenkleider aus weißem Ripplinen 45⁰⁰
- Jackenkleider aus vorzüglichem schwarzen Wollstoff 138⁰⁰
- Jackenkleider aus dunklen Wollstoffen, moderne flotte Gürtelform 180⁰⁰
- Gestreifte Wollmuffelkleider mit groß. Krag. u. Manschetten, garn. 105.- 69⁰⁰
- Jugendliche Seidenkleider mit Schappevoile-Überkleid u. Stick. verz. 175⁰⁰
- Mantel aus guter Motreifeide, sehr flotte 3/4 lange Form mit großem Kragen, Schnallen und Knopfergierung 140⁰⁰
- Mantel aus guter Wollstoffeide, lange, feine Gürtelform, mit groß. Krag. u. Taschen 195⁰⁰
- Korsetten aus feinem, hellgemustert. Stoff, leichte, bequeme Form 16⁰⁰

Seidenstoffe

- Messalineide, mittlere Farben, ca. 43 cm breit 8.50
- Tailletteide, ca. 85 cm breit, 26.75, 19⁵⁰
- Batikide, prachtvolle Farbeneffekte, ca. 100 cm breit 24⁵⁰
- Gabardine, dunkle moderne Farben, ca. 100 cm breit 29⁵⁰
- Schappevoile, kahle feine Farb., ca. 100 cm breit 17.50
- Kunstseide, mod. Streifen und Karos, ca. 75 cm breit 13⁰⁰

Wollstoffe

- Schleierstoff, dunkel gemustert. . . 7.75 5⁵⁰
- Schleierstoff, weiß gestickt, 115—120 cm breit 8.50
- Schleierstoff, stark bestickt, ca. 75 cm br. 8²⁵
- Schleierstoff, dl. bedruckt, ca. 70 cm br. 11²⁵
- Schleierstoff, ca. 80 cm breit. 8²⁵
- Zephir, gestreift, ca. 90 cm breit 9⁵⁰

Damen - Handschuhe

- Zwirn-Handschuhe, schön sort. Farb. vorz. gl. Woll-Qualität Paar 2.50, 2⁰⁰
- Seidene Handschuhe, schön sortierte Farben, vorzügliche Qualität Paar 7.50, 4⁶⁵
- Glacé-Handschuhe, weiß, prima Qualität Paar 4⁸⁵
- Glacé-Handschuhe, weiß, m. schwarz. Aufsicht Paar 5²⁵

Kinderkleidung

- Washkleider u. Kittel in weißen und farbigen Stoffen, Alter 2—4 Jahre 8.50, 7.50, 6⁵⁰
- Washkleider für größere Mädchen, in einfarbigen und gemusterten Wollstoffen 49.00, 31.00, 28⁰⁰
- Sportblusen für kleine Knaben in gestreiften Wollstoffen 12.00, 9.00, 7⁰⁰

Möbelstoffe

- Möbelstoffmuster in verschied. Stng. 15.00, 10.00, 8.00, 5⁰⁰
- Querbehänge aus Tuch und Stoff 12.00, 10.00, 7.50, 5⁰⁰

Mein neues Schnittmuster-Album ist erschienen
Mehr als 800 der schönsten und vornehmsten Modelle, welche aus ersten deutschen u. Wiener Werkstätten hervorgegangen sind, haben darin Aufnahme gefunden.
Meine Schnittmuster zeichnen sich aus durch sorgfältigste Verarbeitung und tadellosen Sitz
Preis des Albums 1 Mk.

An Mess-Sonntagen von 1—6 Uhr geöffnet